

Elbe Wochenblatt

Von Redaktion Elbe Wochenblatt – 31. März 2020

Balkonkonzerte: Wie Juan Luis Merinero vom Kreativhaus Eimsbüttel weiter für seine Nachbarn spielt



Für dieses Foto hat Juan Luis Merinero Verstärker und Mikrofon ausnahmsweise auf dem kleinen Platz vor dem Haus aufgebaut.
Foto: Frederika Hoffmann

Von Frederika Hoffmann

Seit zehn Tagen spielt der Sänger und Gitarrist Juan Luis Merinero (er gehört zu den Ehrenamtlichen im Kreativhaus Eimsbüttel) jeden Abend in der Eichenstraße. Seine Bühne ist der Balkon im vierten Stock. Seine Nachbarn sind das Publikum.

„Hallelujah“ in der Corona-Version

Um 18.40 Uhr geht es los: „Auch heute möchte ich allen Helferinnen und Helfern in den Krankenhäusern, im Einzelhandel, Lkw-Fahrerinnen und -fahrern als Dank einige Lieder spielen.“ Oldies und spanische traditionelle Melodien klingen durch die Straße. Die Nachbarn stehen auf Balkonen und in geöffneten Fenstern. Das vorletzte Stück ist „Hallelujah“ von Leonard Cohen in der Corona-Version. Darauf folgt um 19 Uhr „Der Mond ist aufgegangen“. Die Nachbarn singen alle sieben Strophen mit. Am Ende Applaus.

Da alle seine geplanten Auftritte für das erste Halbjahr abgesagt wurden, freut sich Juan Luis Merinero über den Zuspruch der Nachbarn. Mit seiner Musik kann er der Coronakrise etwas Schönes entgegensetzen. Auch, wenn er viel Zeit zu Hause verbringt, die Decke fällt ihm noch nicht auf den Kopf. Er arbeitet zurzeit viel am PC für ein neues Musikrepertoire. Juan Luis berichtet auch von einer neuen Solidarität im Haus. Alle Nachbarn haben sich zu einer Messenger-Gruppe zusammengetan, um sich bei Bedarf gegenseitig zur Seite zu stehen.

Familie Merinero hat das Einkaufsverhalten auf die Krisensituation umgestellt. Die täglichen kleinen Besorgungen entfallen. Es gibt nur noch einen Großeinkauf in der Woche. Sonnabends wird der Wecker gestellt, um gleich bei Ladenöffnung im Supermarkt einzukaufen.

Seit Schließung des Kreativhauses haben sich die Aktivitäten für den Musiker auf ein Minimum reduziert. Die wöchentlichen Treffen des Teams finden nicht statt. Anstelle dessen wird eine Videokonferenz abgehalten. So gibt es trotz Coronakrise jeden Mittwoch ein Wiedersehen.